

MAN | Rental
EURO LEASING



www.euro-leasing.de



B 11694 D

Transport

DIE ZEITUNG FÜR DEN GÜTERVERKEHR

Nr. 18 · 5.10.2012 · 22. Jhg. · HUSS-VERLAG GmbH · ☎ 089/3 23 91-0 · 📠 -416 · D-80912 München · www.transport-online.de

BFS

Die Truckvermieter

0180 411 8 411 * bfs.tv

Rent a MAN

Es war noch nie so spannend



IAA Nutzfahrzeuge Mehr als 260.000 Besucher kamen auf die 64. Auflage der Weltleitmesse für Lkw, Transporter und Busse. Der Veranstalter VDA ist mehr als zufrieden

Matthias Wissmann, Präsident des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) begann sein Statement auf der Abschlusspressekonferenz zur 64. IAA Nutzfahrzeuge in Hannover mit einem besonders positiven Fazit: „Noch nie zuvor war eine IAA so spannend wie diese. Noch nie gab es so viele neue Nutzfahrzeuge – Transporter, schwere Lkw, Busse – zu sehen wie diesmal.“ Präsentiert wurden immerhin 354 Weltpremierer auf der Weltleitmesse für Nutzfahrzeuge. Das ist ein neuer Rekord, der zeigt, dass sich die Hersteller und Zulieferer von den Anzeichen einer partiellen konjunkturellen

Eintrübung offenbar nicht kirremachen lassen. Die vielen präsentierten Neuheiten erwiesen sich dabei durchaus als ein Zuschaueremagnet.

Mehr Besucher

„Besonders freuen wir uns, dass die Zahl der IAA-Besucher deutlich zugenommen hat“, sagte Wissmann in Hannover. Mit mehr als 260.000 Besuchern konnte der Veranstalter VDA auf der diesjährigen IAA Nutzfahrzeuge, die vom 20. bis 27. September in der niedersächsischen Landeshauptstadt stattfand, einen Zuwachs von rund neun Pro-

zent gegenüber 2010 verbuchen. Wissmann: „Das ist ein sehr gutes Ergebnis, das noch höher zu bewerten ist, wenn wir den konjunkturellen Gegenwind in West- und Südeuropa berücksichtigen. Unsere Erwartungen sind deutlich übertroffen worden.“

Neue Lkw mit Euro-6-Motoren sowie Entwicklungen im Bereich der alternativen Antriebe und weitere Maßnahmen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen gehörten eindeutig zu den Schwerpunkten der IAA Nutzfahrzeuge 2012. „Die Innovationskraft der Branche wird dadurch unterstrichen, dass es mit vielfältigen Maßnahmen gelungen ist, gleich-

zeitig den Kraftstoffverbrauch und damit die CO₂-Emissionen konstant zu halten oder sogar zu verringern“, so Wissmann. Um das zu erreichen, sei an allen Stellschrauben gedreht worden. Wissmann: „Das betrifft vor allem die Aerodynamik, das betrifft die Motoren, die gesamte Abgasnachbehandlung, gerade die SCR-Technologie. Hinzu kommt, dass die Optimierung von Getrieben und Nebenaggregaten in Summe deutliche Beiträge zur CO₂-Minderung und Effizienzsteigerung brachte.“

Auch Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) hatte bereits in seiner Eröffnungsrede

zur Messe am 20. September in Hannover die Themen Euro 6 und CO₂-Reduzierung hervorgehoben und gesagt: „Ich bin beeindruckt von den hier präsentierten Quantensprüngen bei Effizienz, Ökonomie und Ökologie insbesondere bei den Lastkraftwagen.“ Der Bund würde diese Fortschritte intensiv begleiten. Ramsauer versicherte, dass man die Schadstoffklasse Euro 6 noch in dieser Legislatur in das deutsche Mautsystem integrieren wolle. „Deshalb arbeiten wir mit Hochdruck an einem Wegekostengutachten, das die solide Basis hierfür bildet“, so der Minister.

IAA 2014 mittelschwere Lkw

Die 65. IAA Nutzfahrzeuge wird vom 25. September bis 2. Oktober 2014 wieder in Hannover stattfinden. Der Fokus soll dann laut VDA-Präsident Wissmann vor allem auf mittelschweren Lkw liegen, die im Verteilerverkehr zum Einsatz kommen. Einen ausführlichen Nachbericht zur diesjährigen IAA Nutzfahrzeuge finden Sie in dieser **Transport**-Ausgabe auf den Seiten 15 bis 20.

Transport, 05.10.2012 (tbu)

IN DIESER AUSGABE

Interview

Eveline Lemke, Bündnis 90/Grüne, über alternative Antriebe **4**

Transport Test

„DAF XF ATe“: Euro-5-Aufmachung in Bestform **13-14**

IAA-Nachbericht

Krone und MAN präsentieren aerodynamisch optimierten Sattelzug **17**

KEP-Spezial

Aktuelle Entwicklungen im Express- und Briefmarkt **21-24**

Anzeige

HT
HAUSER TRUCKS
TRUCK & TRAILER RENTAL

Marken-Wahl!

Freecall:
0800 160 1000

Wir sichern Ihre Mobilität – 24 Stunden am Tag!



www.ht-rent.de

Wider den Investitionsstau

Verkehrspolitik Auf der Jahreshauptversammlung des LBT ergriff Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil (FDP) Partei für die Belange der Transportunternehmer

Anzeige

BÜHNENREIF?



stertil-koni

Tel. (0 23 07) 20 83 83
www.stertil-koni.de

In München traf sich der Landesverband Bayerischer Transport- und Logistikunternehmen (LBT) am 15. September zu seiner Jahreshauptversammlung 2012 – für Hans Wormser von der Spedition Wormser in Her-



„Die Einnahmen aus der Lkw-Maut müssen vollständig in den Straßenbau fließen.“

Martin Zeil, bayerischer Wirtschaftsminister (FDP)

zogenaurach ein guter Anlass, die schwierige Situation seiner Branche in Zeiten von Euro- und Staatsschuldenkrise zur Sprache zu bringen: „Die Schuldenkrise macht sich in sinkenden Auftragszahlen bemerkbar.“

Dazu komme, dass der Straßenbau nach wie vor unterfinan-

ziert sei. Wormser bemängelte die allseits bekannten Engpässe bei Lkw-Parkplätzen sowie schadhafte Brücken und Straßen. Neben der starken Konkurrenz aus Osteuropa kämpften außerdem die Transportunternehmer mit der Transitpolitik in Tirol. „Das Gewerbe hält sich in dieser unsicheren Situation mit Investitionen in neue Fahrzeuge zurück“, erklärte Wormser.

Bayern baut auf Transportbranche

Mit der Frage, wie die Politik auf diese schwierige Situation zu reagieren gedenke, übergab er dann das Mikrofon an den bayerischen Wirtschaftsminister Martin Zeil (FDP). Der verwies zunächst auf die Bedeutung der Transportbranche für die bayerische Wirtschaft. „Die Branche steht für gelebtes Unternehmertum.“

Die Mängel in der Infrastruktur konnte Zeil nur bestätigen. Auch Bayern zehre hier von der Substanz. Daher seien nachhaltige Investitionen in Straße und Schiene notwendig. „Die Einnahmen aus der Lkw-Maut müssen vollständig in den Straßenbau fließen“, forderte der Minister. Auch müsse der Brenner-Zulauf als eines der wichtigsten Infrastrukturprojekte der nächsten Jahre dringend vorangetrieben werden.

Transport, 05.10.2012 (ha)

Erster Container entladen

Seefracht Nach der Eröffnung des Jade-Weser-Port in Wilhelmshaven hat auch Deutschland einen eigenen Container-Tiefwasserhafen

Mit dem feierlichen Löschen des ersten Containers vom Deck der „Maersk Laguna“ hat am 21. September die Jade-Weser-Port-Gesellschaft gemeinsam mit dem Eurogate Container Terminal Wilhelmshaven den ersten deutschen Tiefwasserhafen feierlich in Betrieb genommen.

Der neue Containerhafen liegt direkt an der Fahrhinne, die dank einer Wassertiefe von 18 Metern auch Großcontainerschiffen das Anlaufen jederzeit uneingeschränkt ermöglicht.

Den Kapitän der Maersk Laguna begrüßten – wie in der Schifffahrt üblich – Terminal-Geschäftsführer Mikkel Andersen und Vertriebsleiter Torsen Meyer mit einem Willkom-

menspräsident. Der Ozeanriesen, der 7.450 TEU (20-Fuß-Standardcontainer) verstauen kann, gehört mit einer Länge von 300 Metern und einer Breite von 45 Metern zwar noch nicht zu den ganz Großen, dennoch waren alle froh, als der erste Container problemlos vom Schiff geladen war.

Erfolgreich angelegt

„Wir freuen uns, dass alles so gut geklappt hat“, erklärte Marcel Egger, Geschäftsführer des Eurogate Container Terminal Wilhelmshaven. „Der Anlauf der Maersk Laguna ist ein wichtiger Meilenstein für uns.“ Zwar werde es etwas dauern, bis sich die Ladungsseite richtig entwickle. Immer-

hin müssten sich zunächst die Marktteilnehmer auf den neuen Hafen einstellen und ihre Ladung entsprechend organisieren. Dennoch zeigte sich Egger zuversichtlich, dass Wilhelmshaven auf Dauer ein Erfolg werde.

Auch Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, ist erfreut, dass Deutschland endlich einen Tiefwasserhafen hat. „Tide-unabhängig kann er auch von den Containerschiffen der neuesten Generation jederzeit angelaufen werden.“ Er ist überzeugt, dass sich der Jade-Weser-Port Wilhelmshaven im Gesamtgefüge der deutschen und europäischen Seehäfen gut positionieren wird.

Transport, 05.10.2012 (ha)

Bester Truck und Van



Im Vorfeld zur IAA Nutzfahrzeuge 2012 wurden der „Truck of the Year 2013“ und der „Van of the Year 2013“ bekannt gegeben. Den Lkw-Titel erhielt der gründlich überarbeitete „IVECO Stralis Hi Way“. Sieger im Segment der Transporter und Lieferwagen wurde der nagelneue „Ford Transit Custom“.

Transport, 10.08.2012 (tbu)